

Abortus nach Schrecken

Autor(en): **Guillebeau, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **52 (1910)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-589143>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sich aber nirgends Angaben über eine ähnliche Beobachtung. Es muss daher weiteren Untersuchungen überlassen werden, festzustellen, ob ein durch den chronischen pseudotuberkulösen (oder durch anderweitige Ursachen veranlasster) Magendarmkatarrh ausgelöster und längere Zeit unterhaltener Reizzustand im Sinne Kühnau zu einer derartigen Wucherung Anlass geben kann oder nicht.

Literatur.

1. Fürstenberg, Die Fettgeschwülste und ihre Metamorphose. Magazin für die ges. Tierheilkunde, 1851, S. 1 u. ff.
2. Pütz, Lehrbuch der allg. chirurg. Veterinär-Pathologie und -Therapie, Bern, 1874, S. 118—120.
3. Werner, Entfernung einer Neubildung (Lipom) aus dem Darne eines Ochsen. Berliner tierärztliche Wochenschrift, 1893, S. 25.
4. Kühnau, Lipomatose des Bauchfells bei einer Kuh. Zentral-Zeitung für Veterinär-Angelegenheiten, 1897, Nr. 30.
5. Steuding, Ein umfangreiches Lipom beim Kalbe. Zeitschrift für Fleisch- und Milchhygiene, 1898, S. 14 u. 15.
6. Casper, Die Pathologie der Geschwülste bei Tieren. Wiesbaden, 1899, S. 32 u. 33.
7. Kitt, Lehrbuch der pathologischen Anatomie der Haustiere. Stuttgart, 1900, 1. Bd., S. 636.
8. Giannini, Il nuovo Ercolani, 1903, S. 341.
9. Fröhner, Allgemeine Chirurgie. Wien und Leipzig, 1905, S. 115.
10. Vielhauer, Eine Fettgeschwulst beim Kalbe. Deutsche Fleischbeschauer-Zeitung, 1905, S. 90.
11. Hutyra und Marek, Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere. Jena, 1906, 2. Bd., S. 490.

Abortus nach Schrecken.

Von Prof. Dr. A. Guillebeau in Bern.

Schrecken ist eine ebenso häufig erwähnte, wie selten nachgewiesene Ursache der Frühgeburt. Es ist daher nicht überflüssig, einen weiteren, ziemlich sicheren Fall dieser Art, dessen freundliche Mitteilung ich Hrn. Kollege Clemens Räber, in Küssnacht a. Rigi verdanke, hier mitzuteilen. Am 155. Tage der Trächtigkeit wurde eine Kuh durch mehrere Sprengschüsse, die in unmittelbarer Nähe des Stalles sich folgten, stark er-

schreckt, wobei noch zu erwähnen ist, dass das Tier leicht reizbar war. Am 259. Tage der Gravidität wurde ein halb-mumifizierter Foetus frühzeitig geworfen. Derselbe hatte eine Scheitel-Schwanzwurzellänge von 60 cm. und ein Gewicht von 1 kg. Haare kamen an der Schnauze, an den Augenlidern, an Stirn und Ohren, an den Vorderbeinen bis zum Korpus, an den Hinterbeinen nur an der Krone, und am Schwanze vor. Die Körpergrösse wies auf 150 Tage, die Behaarung auf 210—240 Tage, allein die deutliche Mumifikation zeigte klar, dass der Foetus schon seit längerer Zeit abgestorben war, und zwar, wie ich annehme, vor 104 Tagen. Andere Kühe desselben Bestandes trugen ihre Jungen aus. Bei dieser Sachlage erscheint mir die hier geschilderte Unterbrechung der Trächtigkeit wirklich die Folge eines starken Schreckens gewesen zu sein.

Neue Literatur.

Eine neue Zeitschrift. Unter dem Namen „Il corriere dei macelli“ „Anzeiger der Schlachthöfe“ erscheint in Palermo seit Neujahr monatlich eine Zeitschrift, welche sich zur Aufgabe macht, alle Fragen, welche die Gewinnung und die Zubereitung des Fleisches als Nahrungsmittel für die Menschen betreffen, zu besprechen. Die Schlachthöfe sind bekanntlich öffentliche Industriegebäude, in welchen ein sehr wichtiger Teil der Nahrung für die Menschen verarbeitet wird. Um dies zu erreichen, muss sich in den Schlachthäusern eine sehr grosse Tätigkeit auf ein sehr ausgedehntes Gebiet entfalten. Dieses Gebiet erstreckt sich von der Produktion und Einkauf der für die Fleischlieferung bestimmter Tiere bis zur Gewinnung, Verarbeitung und Verkauf der zum Genuss des Menschen bestimmten Teile der Tierleichen. — Alle die in diesem ausgedehnten Gebiete einschlagenden Fragen suchen die Redaktionen des Blattes, Griglio in Palermo und Mascheroni in Torino, zu